



Bundesministerium
für Gesundheit

Programm

Nationaler Krebsplan

**Abschlussveranstaltung zum Förderschwerpunkt
des Bundesministeriums für Gesundheit**

„Forschung im Nationalen Krebsplan“

18. und 19. Mai 2016, Hotel Meliá Berlin

www.bundesgesundheitsministerium.de

Kontakt:

DLR Projektträger
Heinrich-Konen-Str. 5
53227 Bonn
Tel.: +49 228 3821-1205
E-Mail: projekttraeger-bmg@dlr.de

Liebe Partnerinnen und Partner im Nationalen Krebsplan,
sehr geehrte Damen und Herren,

Krebs ist eine besondere medizinische und gesundheitspolitische Herausforderung, der wir uns alle gemeinsam stellen müssen. Die deutsche Gesundheitspolitik räumt der Krebsbekämpfung daher seit vielen Jahren einen hohen Stellenwert ein. In den letzten Jahren und Jahrzehnten wurden grundlegende Verbesserungen und Fortschritte für die Bevölkerung in Deutschland erreicht. Dank vielfältiger Initiativen und Aktivitäten in den Bereichen Früherkennung, Diagnostik, Therapie und Forschung haben sich die Überlebenschancen und die Lebensqualität krebserkrankter Menschen seit den 1970er Jahren deutlich verbessert.

Dennoch ist Krebs nach den Herz-Kreislauferkrankungen die zweithäufigste Todesursache in Deutschland. Angesichts der demographischen Entwicklung wird die Zahl der Krebserkrankungen absehbar weiter steigen.

Um die Krebsbekämpfung gemeinsam weiter voranzubringen, hat das Bundesministerium für Gesundheit gemeinsam mit der Deutschen Krebsgesellschaft, der Deutschen Krebshilfe und der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Tumorzentren den Nationalen Krebsplan im Jahr 2008 initiiert. Ziel ist, die Aktivitäten aller an der onkologischen Versorgung Beteiligten wirksam aufeinander abzustimmen und zu bündeln.

Im Rahmen des Nationalen Krebsplans hat das Bundesministerium für Gesundheit in den Jahren 2012 bis 2015 den Förderschwerpunkt „Forschung im Nationalen Krebsplan“ eingerichtet. Mit einer Summe von rund fünf Millionen Euro wurden 13 Forschungsprojekte zu drei Themenfeldern gefördert:

- Themenfeld 1: Weiterentwicklung der Krebsfrüherkennung
- Themenfeld 2: Psychosoziale / psychoonkologische Unterstützung von Krebspatientinnen und -patienten
- Themenfeld 3: Patientenorientierung in der Onkologie – Informierte Entscheidung und Patientenkompetenz.

Gefördert wurden in erster Linie versorgungsnahe Vorhaben, deren Fragestellungen und Ergebnisse einen erheblichen Beitrag für die Erreichung der Ziele des Nationalen Krebsplans erwarten lassen. Der Förderschwerpunkt „Forschung im Nationalen Krebsplan“ des Bundesministeriums für Gesundheit ist im letzten Jahr erfolgreich beendet worden. Aus diesem Anlass findet die Abschlussveranstaltung statt, um die Projektergebnisse vorzustellen, gemeinsam mit Ihnen zu diskutieren und daraus Perspektiven für die Weiterentwicklung der onkologischen Versorgung abzuleiten.

Ich freue mich auf eine spannende Abschlussveranstaltung und bedanke mich bei allen Beteiligten für ihren Einsatz!



Hermann Gröhe
Bundesminister für Gesundheit

Programm

Mittwoch, 18. Mai 2016

- ab 18:00 Registrierung
18.30 Get-together mit Büffet und freier Posterrundgang

Donnerstag, 19. Mai 2016

- ab 9:00 – 10:00 Registrierung und Begrüßungskaffee
9:30 – 10:45 Posterrundgang mit Herrn Bundesgesundheitsminister Hermann Gröhe
10:45 – 11:00 Begrüßung durch Herrn Bundesgesundheitsminister Hermann Gröhe
11:00 – 11:20 **Themenfeld „Psychosoziale / psychoonkologische Unterstützung von Krebspatientinnen und -patienten“**
Wesentliche Projektergebnisse und mögliche Konsequenzen für den Nationalen Krebsplan
Prof. Dr. Peter Herschbach
11:20 – 12:00 Podiumsdiskussion zum Themenfeld „Psychosoziale / psychoonkologische Unterstützung von Krebspatientinnen und -patienten“
Moderation: Gerd Nettekoven, Dr. Antonius Helou
Podium:
Dr. Johannes Bruns, Mechthild Hartmann, Prof. Dr. Peter Herschbach, Prof. Dr. Dr. Uwe Koch-Gromus, Prof. Dr. Anja Mehnert, Hans-Werner Pfeifer, Prof. Dr. Susanne Singer
12:00 – 13:00 *Mittagessen als Stehimbiss - freier Posterrundgang*
13:00 – 13:30 **Themenfeld „Patientenorientierung in der Onkologie – informierte Entscheidung und Patientenkompetenz“**
Wesentliche Projektergebnisse und mögliche Konsequenzen für den Nationalen Krebsplan
Prof. Dr. Eckhard Breitbart
13:30 – 14:30 Podiumsdiskussion zum Themenfeld „Patientenorientierung in der Onkologie – informierte Entscheidung und Patientenkompetenz“
Moderation: Prof. Dr. Dr. Martin Härter, Dr. Antonius Helou
Podium:
Dr. Walter Baumann, Birte Berger-Höger, Prof. Dr. Eckhard Breitbart, Dr. Ulrike Helbig, PD Dr. Christine Holmberg, Prof. Dr. David Klemperer, Dr. Klaus Koch, Prof. Dr. Holger Pfaff, Hilde Schulte, Prof. Dr. Jacob Spallek, PD Dr. Odette Wegwarth
14:30 – 15:00 *Kaffeepause*
15:00 – 15.20 **Themenfeld „Weiterentwicklung der Krebsfrüherkennung“**
Wesentliche Projektergebnisse und mögliche Konsequenzen für den Nationalen Krebsplan
Petra Uschold
15:20 – 16:00 Podiumsdiskussion zum Themenfeld „Weiterentwicklung der Krebsfrüherkennung“
Moderation: Prof. Dr. Jürgen Riemann, Dr. Antonius Helou
Podium:
Dr. Alexander Bauer, Dr. Michael Hoffmeister, Prof. Dr. Alexander Katalinic, Prof. Dr. Stefanie Klug,
Dr. Annette Reuter, Prof. Dr. Rita Schmutzler, Petra Uschold
16:00 – 16.10 Schlussworte
Ministerialdirektorin Karin Knufmann-Happe, Bundesministerium für Gesundheit

Vortragende

Dr. Alexander Bauer

Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Dr. Walter Baumann

Wissenschaftliches Institut der
Niedergelassenen Hämatologen und
Onkologen GmbH

Birte Berger-Höger

Universität Hamburg

Prof. Dr. Eckhard W. Breitbart

Arbeitsgemeinschaft Dermatologische
Prävention e.V.

Dr. Johannes Bruns

Deutsche Krebsgesellschaft e.V.

Hermann Gröhe

Bundesminister für Gesundheit

Prof. Dr. Dr. Martin Härter

Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

Mechthild Hartmann

Universitätsklinikum Heidelberg

Dr. Ulrike Helbig

Deutsche Krebsgesellschaft e.V.

Dr. Antonius Helou

Bundesministerium für Gesundheit,
Leiter des Referates 315

Prof. Dr. Peter Herschbach

Roman-Herzog-Krebszentrum, München

Dr. Michael Hoffmeister

Deutsches Krebsforschungszentrum

PD Dr. Christine Holmberg

Charité Universitätsmedizin Berlin

Prof. Dr. Alexander Katalinic

Institut für Krebs Epidemiologie e.V.
Registerstelle des Krebsregisters, Lübeck

Prof. Dr. David Klemperer

Ostbayerische Technische Hochschule
Regensburg

Prof. Dr. Stefanie Klug

Universitätsklinikum Carl Gustav Carus
Dresden

Karin Knufmann-Happe

Bundesministerium für Gesundheit,
Leiterin der Abteilung 3

Dr. Klaus Koch

Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit
im Gesundheitswesen

Prof. Dr. Dr. Uwe Koch-Gromus

Universität Hamburg

Prof. Dr. Anja Mehnert

Universitätsklinikum Leipzig

Gerd Nettekoven

Deutsche Krebshilfe

Prof. Dr. Holger Pfaff

Universität zu Köln

Hans-Werner Pfeifer

GKV-Spitzenverband

Dr. Annette Reuter

Gemeinsamer Bundesausschuss

Prof. Dr. Jürgen F. Riemann

Stiftung LebensBlicke

Prof. Dr. Rita Schmutzler

Klinikum der Universität Köln

Hilde Schulte

Frauenselbsthilfe nach Krebs e.V.

Prof. Dr. Susanne Singer

Universität Mainz

Prof. Dr. Jacob Spallek

Universität Bielefeld

Petra Uschold

GKV-Spitzenverband

PD Dr. Odette Wegwarth

Max-Planck-Institut für Bildungsforschung

